

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

345 (13.12.1822)

Beilage zu Nr. 345

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Für Schulen aller Konfessionen.

Das äusserst wohlfeile und höchst gemüthliche Lesebuch für die deutsche Jugend, zum Gebrauch in Stadts- und Landschulen, herausgegeben von Wilh. Friedrich, Lehrer und Cantor.

Ist so eben, 12 Bogen stark, erschienen, und, schon gebunden, um den äusserst billigen Preis von 12 kr. bei Braun in Karlsruhe vorräthig zu haben.

Die akademische Buchhandlung von J. C. W. Mohr in Heidelberg bezieht sich, auf folgende künftig erscheinende Pränumerations- und Subscriptionswerke aufmerksam zu machen, und sich zu geneigten Bestimmungen anzubieten:

Abbildungen zur Naturgeschichte Brasiliens, von Maximilian, Prinzen von Wied-Neuwied; in Lieferungen von 6 Bl. color. Tafeln und 6 Bogen deutschem und französischem Text, Jede Lieferung 5 fl. 24 kr.

Bildergalerie, K. K., im Belvedere zu Wien. Nach Zeichnungen des Hofmalers S. v. Perger in Kupfer gestochen u. Erklärungen herausgeg. v. C. Haas. Prän. Pr. für jede Liefer. 3 fl. 36 kr. (Sind bereits 4 Liefer. erschienen.)

Minutoli, H. F. v., Reise zum Tempel des Jupiter Ammon in der Lybischen Wüste und nach Oberägypten etc. in d. J. 1820 u. 1821. Nach dem Tageb. dess. herausgeg. in Welt. v. D. F. H. Böken. gr. 4. Mit 1 Karte und 30 Imper. Fol. Tafeln in Stein dr. 3 Theil color. Ausg. auf Engl. Druckpapier à 36 fl. — bessere Ausg. auf gegl. Schweizer-Velin 5 Friedrichsd'or in Gold.

Zu denselben Subsc. Preisen und in denselben Ausgaben wird auch eine Ausgabe mit Französischem Text erscheinen.

Panorama, Europäisches, oder Abbildung u. Beschreibung merkwürdiger Städte u. a. ber. Orte in Eu-

ropa, v. J. Döhlinger, in 6 Bänden, jeder Band in 12 Liefer. in Quart, jede Liefer. mit 2 Prosp. u. 3 — 4 Bogen Text. à 1 fl. 30 kr. Prän.

Petri, gedrängtes Handbuch der Fremdenwörter in deutscher Schrift- und Umgangssprache, in der 4ten Aufl. in 1 Bd. 3 fl. 36 kr.

Reise durch das Innere von Brasilien, auf Befehl S. K. M. v. Baiern in d. J. 1817 — 20 gemacht u. beschrieben etc. 2 Bde. in 4. jeder Band m. 1 Atlas in 15 Tafeln Imperialfol. in Steindr. u. 1 Generalkarte von Südamerika in 2 Kupf. u. a. Karten. Jeder Band kostet m. Atl. u. K. 4 Karolin, geringere Ausg. 3 Karolin, ord. Papier ohne Atl. 4 fl. Subscriptionspr.

Dazu erscheinen die merkwürd. Thiere und Pflanzen unter folgendem Titel:

a) Animalia nova quae in itinere jussu et ausp. Max. Jos. Bav. R. per Brasil. suscepto observavit et depingi cur. de Spix.

1) Die Säugethiere, Fol. in 6 Liefer. jede à 11 fl. illum.

2) Die übrigen Thierarten in 4. in Heften m. Text u. 6 Tafeln, illum. à 7 fl.

b) Plantae novae etc. cur. de Martius.

1) Monogr. der Palmen, 100 Tafeln in gr. Fol. in 4 Liefer. à 25 Tafeln schwarz 25 fl. — illum. 50 fl.

2) Die übrigen n. Pflanzen in Heften. à 12 Imper. Taf. 4. schwarz 8 fl. — illum. 14 fl.

Schmidt, C. W., Sammlung praktischer Erfahrungen bei den vorzügl. technischen Gewerben u. Künsten, und deren Fortschreiten, besonders beim Brandweinbr. u. Bierbrauen. M. Kpfen. in Bänden à 3. Heften, alle 4 — 6 Wochen 1 Hest. gr. 8. Berlin. Der Band 3 fl. 36 kr.

Walter Scott's sämtliche Werke. Leipzig, bei Gleditsch — neue Verdenksung — Ausg. in Taschenform. Zwei Theile der Übersetz. werden drei des Drig. bilden, und zus. 3 fl. bis 3 fl. 36 kr. kosten.

Liedgens poetische Werke in 7 Bändchen, auf deutsch. Velin 10 fl. 24 kr. — auf Schweizer-Velin 14 fl. 24 kr. Prättineck. L., synodus botanica omnes familias,

genera et species Plantar. illustr. in 8. jeder Bd. a 24 Bogen 1 fl. 30 kr. Zahl der Bände unbestimmt, es sollen aber jährlich 6 — 8 erscheinen können.

Wien, seine Geschichte und seine Denkwürdigkeiten. Im Vereine mit mehr. bearb. u. herausg. v. J. Freih. v. Hornb. Das ganze Werk ist auf 2 Jahrgänge berechnet, jeder in 12 Hefen zu 8 — 10 Bogen m. 1 u. 2 Kupfern. Prän. Pr. auf Velinpap. 6 fl. — Druckpap. 3 fl. 36 kr. pr. Bd.

Zeitschrift für gebildete Christen der evangelischen Kirche, herausgeg. v. D. Lücke u. D. Gieseler in Bonn. In Hefen zu 7 — 8 Bogen. a 1 fl. 12 kr.

Befagte Buchhandlung nimmt auch auf alle andere im nächsten Jahre Band- und Monatweise erscheinenden Journale und Zeitschriften Bestellung an, und sorgt für pünktlichste und schnellste Lieferung zu den bekannten Verlagspreisen unter den billigsten Bedingungen. Ihre eigene bereits angekündigte Leseanstalt wird beginnen, sobald die Zahl der Teilnehmer es gestattet, und dann das Nähere darüber bekannt gemacht werden.

Kasfatt. [Strafentraub.] Gestern Abends 6 Uhr ist Lorenz Straub, von Schwaldorf bei Rothenburg am Neckar, nicht weit von Waldprechtsweier im Walde von einem Burschen angepöbelt, und mit einem starken Prügel auf den Kopf geschlagen worden.

Nachdem Lorenz Straub seine ungefähr in 13 fl. bestandene Baarschaft hingeworfen, ist der Räuber davon gegangen.

Sowohl nach dem vom Verwunderten gemachten Beschrieb, als nach andern eingegangenen Erkundigungen, ist der Thäter der auch schon wegen Diebstahls, namentlich durch das vorläufige Anzeigeblatt Nr. 70, verfolgte Ludwig Pfeifer von Rüppurr, welcher schon seit langer Zeit mit der im Jahr 1818 des Großherzogthums verwiesenen Sophia Beisenwagerin von Oberböblingen, Oberamts Gemündt, herumzieht.

Dieser Ludwig Pfeifer ist 29 Jahre alt, 5' groß, hat braune Haare, blaue Augen, braune Augenbraunen, mittlere Nase und gleichen Mund, schwachen Bart, ovales Gesicht, gleiches Kinn und frische Gesichtsfarbe; auch ist er etwas blatternarbig. — Er trug eine russische Kappe mit Wachsstock überzogen, einen Rammes von blauem Tuch, eine Weste mit weißen Streifen, lange gestifte biberne Hosen, mit rothem Tuch und kleinen runden Knöpfen besetzt.

Es werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben fahnden zu lassen, und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher einzuliefern.

Kasfatt, den 11. Dezember 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Durlach. [Fahndung.] Der ledige, unten signifizierte Schneider, David Kärcher von Weingarten, hat sich mit noch 2 andern Burschen der Verwundung des Christoph Sablenz von Weingarten, schuldig gemacht, und ist nun mit einem Wanderbuch, das er schon früher in Händen gehabt hat, von Hause fortgegangen, und hat sich dadurch der Untersuchung entzogen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deshalb ersucht, auf

diesen Burschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und gegen Kostensbergütung anher einliefern zu lassen.

Durlach, den 10. Dez. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leuchler.

Signalement.

David Kärcher ist 20 Jahre alt, groß und von starker Körperkonstitution, hat braune Haare, ein blatternarbiges Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, etwas spitzige Nase und Kinn, und am linken Fuß eine Narbe. — Bei seiner Entfernung trug derselbe einen runden Hut, blautüchernen Ueberrock, eine gestreifte Weste von Sommerzeug, grautüchene Pantalons und Halbstiefel.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die unterzeichnete Stelle ist ermächtigt, die in der letztern Forderung herausgekommenen, auf den 1. März 1823 zahlbaren Anlehenloose zu discountiren, und zwar in der Art, daß bei Gewinnen über 100 fl. der Zins zu 5 pCt. vom Tage der antizipirten Zahlung bis 1. März 1823 berechnet, bei kleinern Gewinnen aber, von 100 fl. und weniger, der Discount in runder Summe, die Zahlung mag näher oder entfernter vom Verfalltermin geschehen, abgezogen wird, nämlich:

von 50 fl. Gewinn	— fl. 40 kr.
• 70 fl. •	• fl. 50 kr.
• 85 fl. •	• 1 fl. — kr.
• 100 fl. •	• 1 fl. 15 kr.

Die Besitzer von gezogenen Loosen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden hiermit eingeladen, die Loose dahier zu präsentiren, und die Zahlung dafür in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 9. Dez. 1822.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] Montag, den 6. Januar 1823, und die folgenden Tage, werden in dem Gasthaus zum König von Preussen alle über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder öffentlich versteigert.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß nach dem 28. d. M. keine verfallenen Pfandscheine prolongirt werden können.

Karlsruhe, den 2. Dez. 1822.

Großherzogliche Leihhauskommission.

Vdt. Enth.

Karlsruhe. [Lederfabrik-Versteigerung.] Zu der, der unterzeichneten Stelle durch hohen Kreisdirektorialerlaß vom 19. November d. J., Nr. 21,018, aufgetragenen käuflichen Veräußerung des bisherig herrschaftlichen, nahe beim Schwäbischen Rüppurr an der Ab gelegenen Lederfabrikgebäudes mit Zugehörde, bestehend:

in einer 2stöckigen Behausung mit mehreren Wohnzimmern, Gerbereieinrichtung und großem Dachspeicher, dann in einem Stallung, Remise, Heuboden u. bildenden Hintergebäude, nebst geräumigem Hof und daranstoßenden 2 1/4 Morgen Wiesen und 2 1/2 Brit. Gartenland,

hat man Donnerstag, den 19. dieses, gewählt, und ladet die betreffenden Liebhaber zu dieser, in dem dasigen Schwäbischen selbst, Morgens 9 Uhr statt findenden Ertzgerungsverhandlung mit der Bemerkung hierdurch ein, daß die Bedingungen an dem bestimmten Tag selbst werden eröffnet, oder auch früher schon auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung können eingesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Dez. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Karlsruhe. [Eichen Holländerholz-Versteigerung.] Mit hoher Genehmigung werden Mittwoch, den 18. dieses, aus dem Itersbacher Gemeindswalde 60 Stämme, und aus dem Spielberger Gemeindswalde 40 Stämme Eichen, Holländerholz, im Aufstreich vergeben. Die Verhandlung wird in loco Ettlingen, im Gasthaus zum Ritter, früh 10 Uhr vorgenommen, wozu die H. Liebhaber, unter Beziehung auf die bereits erlassene schriftliche Bekanntmachung, hiermit wiederholt eingeladen werden.

Karlsruhe, den 8. Dez. 1822.

Großherzogliche Forstinspektion Ettlingen.

Vorberg. [Die Ziegelhütten-Versteigerung des Georg Adam Ulmerich zu Schillingstadt betr.] Nach Großherzogl. h. Hofgerichtsverfügung und darauf erfolgten Amtsbeschlusses wird die Ziegelhütte des Georg Adam Ulmerich zu Schillingstadt auf

Montag, den 27. des kommenden Monats Januar, Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Schillingstadt öffentlich versteigert, und zugleich unter Ratifikationsvorbehalt auch losgeschlagen.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

- 1) Aus einem 2stöckigen Haus, das 85 Schuh lang und 36 Schuh breit ist. Unten befindet sich:
 - a. ein geräumiger Brennofen;
 - b. ein Stall, 36 Schuh lang, und
 - c. ein gewölbter Keller.

Im 2ten Stof:

- a. ein Wohn- und Nebenzimmer;
 - b. ein Tanzsaal;
 - c. zwei kleine Zimmer, und
 - d. eine Küche.
- 2) Eine doppelte Scheuer mit 2 Tennen und 2 Barren, nebst geräumiger Stallung. Im Ganzen 75 Schuh lang und 36 Schuh breit.
 - 3) Ein besonderer Holzschoppen, und
 - 4) mehrere Güterstücke.

Welches zur öffentlichen Wissenschaft der Liebhaber mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß Auswärtige mit gerichtlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen sich auszuweisen haben.

Vorberg, den 27. Nov. 1822.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Emmert.

Bruchsal. [Uhren- u. Fässer-Versteigerung.] Hofuhrenmacher Franz Bönner dabier läßt bis Mittwoch, den 6. Januar künftigen Jahrs, Vormittags 9 Uhr, in seiner Behausung nachbenannte Uhren, als:

- 5 verschiedene Kistenpielwerke;
- 7 verschiedene 8-Taguhren, zum Theil mit Stockenspiel mit Viertel- und Stundenschlagwerk, Repetitionen, Wochentagen, Monatslauf etc.;
- 1 Nachuhr mit Becker, 8 Tage gehend;
- 2 Taschenuhrwerke in hölzernen Kästen;
- 3 ungeendigte dito;
- 1 Schwerf mit Gipsmarmornen Kästen;
- 1 Gewehr mit Viertel- und Stundenschlagwerk sammt Kästen;
- 1 8-Taguhr mit Viertel- und Stundenschlagwerk, nebst einem Kistenpielwerk, spielt 8 Stücke und verschiebt sich von selbst, in bronzenem Kästen;
- 1 Vogeltänzer mit einem Geh- und Spielwerk, das 6 Stücke spielt und 2 Vögel in Bewegung setzt;

10 verschiedene goldene Sakuhren, worunter 1 Revetiruhr; 25 verschiedene tombacene und silberne Taschenuhren; des Tags darauf, am Donnerstag, den 9. desselben Monats, Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls in seiner Behausung, circa 33 Fuder Fässer von verschiedener Größe, in Eisen gebunden, nämlich vom 1 bis 4 Fuder, sodann auch 2 große Herbstbüten, in öffentliche Versteigerung bringen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 4. Dez. 1822.

Großherzogliches Stadtmassrevisorat.

Gerbel.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 17. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte von den Recepturen der kathol. Kirchenministerialsektion, als der Schaffnerei Heidelberg, Lobensfeld und Weinheim, dann der Schul- und Klosterfondsverrechnung in Heidelberg, öffentlich versteigert; welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben am Versteigerungstage Morgens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt seyn werden.

Kastatt. [Wein- und Fässer-Versteigerung.] Bis Montag, den 16. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Lyeumskeller dabier, aus der Verlassenschaft des dabier verstorbenen alt Dreikönigswirths, Franz Müller, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

- a) 86 Ohm 18iger Rebländer, 25 Ohm 18iger Niederländer, 6 Ohm 18iger Klingelberger, 6 Ohm 18iger Niederländer und 15 Ohm 1822er Windemer;
- b) 263 Ohm Fässer, von 12 bis 70 Ohm haltend; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt, den 5. Dezember 1822.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Hink.

Karlsruhe. [Krafftlos-Erklärung einer Partiaobligation.] Da sich der mehrfältigen Aufforderungen ungeachtet Niemand binnen der gesetzlichen Frist von 6 Wochen mit Ansprüchen auf die Partiaobligation Nr. 498, über 1000 fl., von dem unterm 15. Jul. 1799 bei Gebrüder Bethmann in Frankfurt am negotirten Antchen von 500,000 fl. à 5 pEt., gegen Obligationen au porteur, gemeldet hat, so wird nunmehr das in den Aufforderungen angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen, und die benannte Obligation für krafftlos erklärt.

Karlsruhe, den 21. Nov. 1822.

Großherzogliches Stadtmass.

Kork. [Verlorne Cautionsurkunde.] Eine dem verstorbenen Rath und Landschreiber Neßler von hier durch die Hochfürstl. Hessen-Hanau-Lichtenbergische Rentkammer zu Buchsweiler unterm 17. März 1767 für ein Denkkautionskapital von 9000 fl. Eisässer oder 8250 fl. Reichswährung ausgestellte Urkunde ist abhanden gekommen.

Der Besitzer dieser vermischten Urkunde wird daher aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, a dato, um so gewisser bei der unterfertigten Stelle vorzulegen, und seine allenfallsigen Rechte darauf geltend zu machen, als sie sonst nach Anfluß dieser peremptorischen Frist für amortisirt erklärt werden wird.

Kork, den 6. Dez. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kieffer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Verlassenschaft des kürzlich mit Tod abgegangenen hiesigen Bürgers u. Glasschleifers Benj. Schneider beträgt nur 58 fl. 1 kr., welche nicht dazu hinreichen, den von der Wittve nach L. N. C. 1463 aus der Masse zu schöpfenden Unterhalt zu bestreiten.

Es wird dieses seinen Gläubigern bekannt gemacht mit dem Anhang, daß, wenn demungeachtet eine Forderung von irgend Jemand an die geringe Schneiderische Verlassenschaft gemacht werden wolle, dieselbe binnen 4 Wochen von heute an bei dem Großherzogl. Stadtratsrevisorat dahier liquidirt, und ein etwaiges Vorzugsrecht an- und ausgeführt werden müsse, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, den 22. Nov. 1822.

Großherzogliches Stadtratsamt.

Sondelsheim. [Aufforderung.] Eva Hafner, gebürtig von Gilsbäusen, gewesene Ehefrau des verlebten hiesigen Bürgers Georg Fessler, starb im verfloffenen Jahre ohne eheliche Leibeserben. Zu deren disponiblen Verlassenschaft hat sich bis jetzt nur ein Erbe im 4ten Grade legitimirt, und zwar von der mütterlichen Linie, von der väterlichen aber Niemand. Wer daher ein näheres Recht auf das besagte, in etwa 300 fl. bestehende Vermögen begründen kann, hat dieses bei der unterzeichneten Stelle, binnen einem Vierteljahr, zu thun, oder sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben, die aus der, nach Verfluß dieser Zeit, geschehenden Ausfolgung des Vermögens an die zur Zeit bekannte nächste Verwandte der Erblasserin entspringen können.

Sondelsheim, den 21. Dez. 1822.

Großherzogl. Bad. Amt.

Füger.

Mannheim. [Aufforderung.] Unter dem 22. September 1817 erwirkte sich der hiesige Schutzbürger Ephraim Gutmann gegen den Handelsmann Moyses Weinschenk dahier eine Annotation für eine Forderung von 900 fl. auf dessen Haus Lit. F 3 Nr. 19, die dem erstern abhandelt gekommen ist.

Da nun, nach des Gutmann Anzeige, die Sache gestillt ist, so werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf die Annotationsurkunde zu haben glauben, anmit aufgefordert, solchen dahier unter dem Rechtsnachtheile vorzulegen, daß sie sonst, von heute an, in einem Termin von 5 Wochen als ungültig und gestillt angesehen werden solle.

Mannheim, den 26. Nov. 1822.

Großherzogliches Stadtratsamt.
v. Jagemann.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Durch hohe Hofgerichtliche Verfügung vom 12. v. M. ist über die Verlassenschaft des dahier verlebten Hofgerichtsraths Müller-Gant erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine Forderung zu machen glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe

Montags, den 23. Dezember, vor dahiesigem Amt zu liquidiren, widrigenfalls sie mit spätern Ansprüchen abgewiesen werden.

Lahr, den 4. Dez. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Baden. [Ediktalladung.] Joseph Eckart von Her, von dessen Aufenthalt seit 12 Jahren keine Nachricht besteht, hat binnen 12 Monaten sich dahier zu melden, widrigenfalls sein in 232 fl. 22 kr. bestehendes Vermögen an

seine bekannten nächsten Verwandten, gegen Kaution, ausgeliefert werden solle.

Baden, den 26. Nov. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Picot.

Bretten. [Ediktalladung.] Der seit vielen Jahren abwesende, 84 Jahre alte, Christian Kleiner, von Bauerbach, wird andurch aufgefordert, innerhalb eines Jahres dahier zu erscheinen, und über sein Vermögen zu disponiren, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Bretten, den 29. Nov. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Müllheim. [Ediktalladung.] Die beiden Vatersöhne von Sulzburg, Johannes Schamburger, der seit 40 Jahren, unwissend wo, als Schneider abwesend ist, und Johann Georg Schamburger, der als Steinschleifer ebenfalls seit 29 Jahren abwesend sich befindet, werden andurch, oder deren gesetzliche Erben, aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, und über das einem jeden angefallene, in 41 fl. 22 kr. bestehende Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solche für verschollen erklärt, und dieses Vermögen den sich darum gemeldeten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden.

Müllheim, den 26. Nov. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wischek.

Kastatt. [Ediktalladung.] Joseph Schiffmayer von Gaggenau, 40 Jahre alt, gieng schon vor 17 Jahren als Blasergefell in die Fremde, und ließ sich bis daher nicht von sich hören. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben haben binnen einem Jahre sich bei Großherzoglichem Oberamte Kastatt zu melden, widrigenfalls das vorhandene, ungefähr in 700 fl. bestehende Vermögen an die bekannten nächsten Verwandten, gegen Kaution, soll ausgeliefert werden.

Kastatt, den 9. Dez. 1822.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Staufen. [Ediktalladung.] Johann Georg Döschinger von Biengen, im Jahre 1769 geboren, seit 1785, unwissend wo, abwesend, wird hiermit aufgefordert, a dato, in einem Jahre sich hier um den Empfang seines in 343 fl. 39 kr. bestehenden Vermögens zu melden, oder er wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegeben.

Staufen, den 25. Nov. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Martin.

Ueberlingen. [Ediktalladung.] Der im Jahr 1750 geborne Gebhart Schänzenberger von Drifendorf, welcher schon seit 35 Jahren als Bedienter von Hause abwesend ist, gab, von dieser Zeit an, von seinem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht mehr. Auf Verlangen seiner gesetzlichen Erben wird derselbe, oder seine etwaigen Leibeserben, aufgefordert, innerhalb Jahresfrist, sich seines bei der hiesigen Waisenklasse angelegten in 128 fl. bestehenden Vermögens wegen, um so gewisser zu melden, als dieses sonst seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Ueberlingen, den 14. Nov. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Haager.